

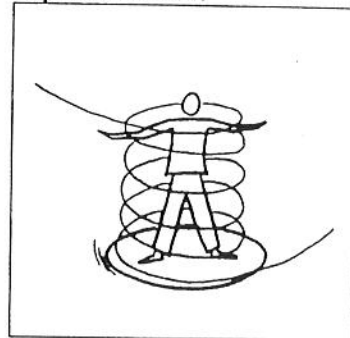
3. Die Grüne Mitte bietet landschaftsbezogene Spiel-, Freizeit- und Erholungsangebote:

Die lokale Agenda der Stadt Rödermark sieht für die Stadt Raum für Freizeit und Spiel sowie Raum für Kinder zum Wachsen und Erwachsenwerden vor. Zur Zeit ist das Angebot an Spielflächen in der Stadt zu gering. In der Grünen Mitte kann hier Abhilfe geschaffen werden. Hier werden die unterschiedlichsten Spielmöglichkeiten bereitgestellt. Intensiver genutzte Spielplätze mit spannenden Angeboten für Kinder und Jugendliche und Familien werden vorwiegend angrenzend an die Bebauung oder vorhandene Anlagen, wie z.B. die Sportanlagen, das Kleingartengelände oder das Hallenbad vorgesehen. Das Hallenbad wird durch einen Freiluftbereich aufgewertet. Die Sportvereine und der Kleingartenverein bieten Freizeit-, Erholungs- und Sportangebote.

Das übrige Gelände bleibt weitgehend frei von solchen aufwendigen, oft bestimmte Nutzungen vorgebenden Einrichtungen. Hier finden eher extensive Formen der Erholung, der Freizeitgestaltung und des Spiels statt. Dazu gehören beispielsweise das Spazieren gehen, Walken und Joggen auf den Wegen, das Radfahren oder Skaten auf den Hauptwegen, das Sonnen, Ruhen oder Picknicken auf Wiesen oder Rasenflächen sowie das Spielen mit Ball oder Frisbeescheibe.

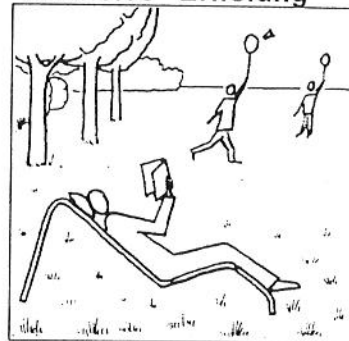
Außerdem bleibt hier viel Raum für das nicht vordefinierte Spiel, für geheime Schlupfwinkel und das Spiel mit Natur und „Wildnis“. Hier ist Platz für Phantasie und Abenteuer. Besonders das Spielen mit Wasser an einer naturnah rückgebauten Rodau mit flachen Ufern und Sandbänken ist attraktiv und bietet Möglichkeiten für die vielfältigsten

Spielflächen



Freiluftbereich

extensive Erholung



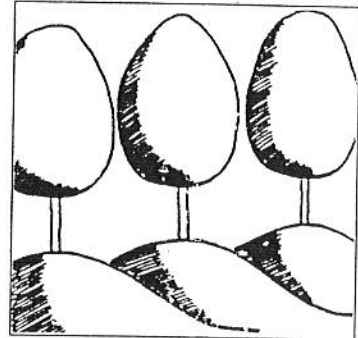
freies Spiel

Spielen mit Wasser

Spiele auch ohne Spielgeräte. Ein Spass, den zuvor schon Generationen von Kindern in Rödermark hatten (vgl. „Der sommerliche Bach“ von N. Schwarzkopf).

Um die für eine Erholung notwendige Ruhe zu erzielen, werden die zur Reduzierung des Verkehrslärms notwendigen Maßnahmen getroffen. Am Rödermarkring werden gestaltete Lärmschutzwände installiert und entlang der L 3097 Hanauer/Mainzer Straße werden Wälle und Schutzwände vorgesehen. Wälle und Lärmschutzwände werden so gestaltet, dass sie in das Gesamtkonzept integriert sind und zur Steigerung der Leitgedanken des Leitbildes beitragen. Sie reduzieren auch die Schadstoffimmissionen in die Grüne Mitte. Außerdem sollen die Hügel für Spiel- und Freizeit genutzt werden. Zusätzlich wird eine Geschwindigkeitsbeschränkung für die betroffenen Straßen angestrebt.

Für die Trinkborn-Schule wird eine Fläche für den Schulsport, möglichst nahe zur Schule gelegen, eingeplant.

Lärmschutz**gestalterisch integriert****Schulsport**

4. Die Grüne Mitte läßt Natur und Kulturlandschaft erleben:

Die Landschaft der Grünen Mitte zeichnet sich aus durch zahlreiche, z.T. seltene naturnahe Lebensräume verbunden mit Elementen der Kulturlandschaft, wie z.B. Äcker, Wiesen, Streuobst und Gärten. Das Spektrum an unterschiedlich intensiven Nutzungen macht die Grüne Mitte vielfältig und für den Besucher interessant. Dieses Spektrum soll erhalten werden, wobei überwiegend naturnahe und extensive Nutzungen und Pflege angestrebt werden. Eine dynamische Natur wird dann als korrespondierendes Element zu den Nutzungen und Nutzern erlebbar.

**weites
Nutzungsspektrum**

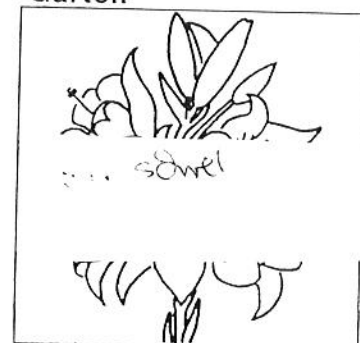
Auf diese Weise kann auch den verschiedenen Vorlieben der Besucher der Grünen Mitte entgegengekommen werden. Für Naturliebhaber und naturkundlich Interessierte werden die Naturschönheiten bzw. die wilden, überwiegend sich selbst überlassenen Bruchflächen, die besonders geschützten Biotope, wie z.B. der Bruchwaldrest, extensive Wiesenflächen und die sich dynamisch entwickelnden Uferbereiche der naturnah rückgebauten Rodau Anziehungspunkte bilden. Die Bedeutung der Biotope wird den Besuchern in geeigneter Form erläutert.

Naturschönheit

dynamische Rodau

Für Erholungs- und Sportinteressierte gibt es die Spiel- und Liegewiesen, die Ruhebänke, die Wege und natürlich die Sportanlagen (s. Pkt. 3). Besucher, die intensiv gepflegte Gartenflächen mit Blumenschmuck schätzen, finden diese in der Kleingartenanlage. Hier werden mit viel Einsatz und Liebe Gärten gepflegt und unterhalten, welche bei den Gartenfreunden die ihnen gebührende Bewunderung auslösen. Gerade ältere Menschen haben oft Freude an solchen gepflegten Einrichtungen und

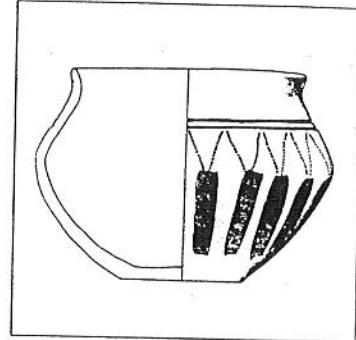
**Erholung und Sport
Gärten**



werden diese ruhigen Bereiche der Grünen Mitte schätzen. Durch das gesamtheitliche Konzept und die behutsame Addition einzelner gestalteter Bereiche wird die Grüne Mitte für an Garten- und Landschaftskunst Interessierte attraktiv. Sie wird damit zu einem Kulturbeitrag der Stadt. Die Grüne Mitte kann auch als Veranstaltungsort für Kulturveranstaltungen in kleinerem Rahmen genutzt werden. Die Wälle können dabei die Funktion einer Tribüne übernehmen. Weil die Landschaft immer auch ein Informationsspeicher von Ereignissen und Zuständen vergangener Zeit ist, ist die Grüne Mitte für den am Vergangenen interessierten Besucher ein Untersuchungsobjekt, an dem sich der Ablauf von Dynamik und Wandel studieren und nachvollziehen läßt.

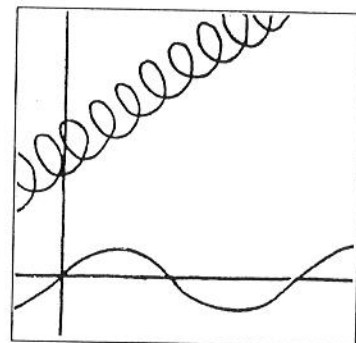
Garten- und Landschaftskunst

Kultur



Ein Merkmal der Landschaft und insbesondere der Natur ist ihre Veränderlichkeit, ihre Dynamik. Beispiel hierfür ist die Dynamik von Brachflächen oder von Gewässern. Natürlicherweise verändert sich der Lauf eines Fließgewässers im Laufe der Zeit. An manchen Uferstellen wird Material abgetragen, das an anderen Stellen z.B. als Sandbank wieder aufgeschwemmt wird. Auf diese Weise entstehen die charakteristischen mehr oder weniger starken Mäander und ein immer wieder etwas anderes Erscheinungsbild. Hier ist ein ständiger Wandel im Gang, der auch die Vegetation miteinbezieht. Es ist spannend diese Prozesse zu beobachten. Der Rodau wird daher mehr Raum gegeben. Innerhalb dessen Grenzen kann sie sich dynamisch entwickeln und ihr Bett immer wieder neu selbst festlegen. An ihren flachen Ufern wird gerne gelagert. Die Kinder und Jugendlichen können hier Natur erleben, haben Umgang mit dem Element Wasser und erfinden ihre eigenen Spiele außerhalb der definierten Spielplätze.

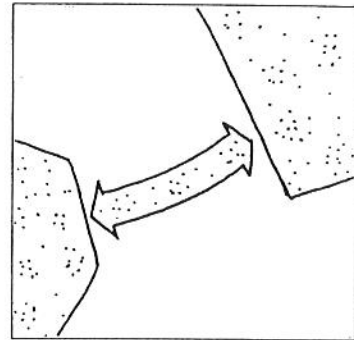
dynamische Landschaft



Wandel



Wo es möglich ist, leistet die Grüne Mitte eine Aufwertung für den Naturhaushalt. Um verbleibende Auswirkungen auf den Naturhaushalt so gering wie möglich zu halten, wird behutsam und umweltverträglich vorgegangen. Auch auf den Biotopverbund wird geachtet. So werden sich beispielsweise die Wälle für den Lärmschutz als warme und trockene Biotope entwickeln. Von besonnten Dämmen ist bekannt, dass diese sowohl hinsichtlich der Flora als auch der Fauna sehr vielfältige Ausprägungen haben. Die Wälle bieten daher eine Ergänzung des Biotopverbundes für den vorhandenen Trockenrasen und die Böschungen des Rödermarkringes. Um lange Transportwege zu vermeiden, wird für die Wälle bei entsprechender Eignung das beim naturnahen Rückbau der Rodau anfallende Bodenmaterial wiederverwendet.

Biotopverbund

Auch Ackerflächen haben Platz in der Grünen Mitte, sofern die Flächen nicht für andere Zwecke benötigt werden. Sie liegen dann aber außerhalb des Auenbereichs, um Beeinträchtigungen der Rodau und ihrer Auen zu vermeiden. Ähnliches gilt für intensive Nutz- und Ziergärten. Die landwirtschaftlichen Flächen bieten einen Puffer für eine schrittweise Entwicklung der Grünen Mitte. Je nach Bedarf können diese Flächen nach Kauf oder Pachtung anderen Nutzungen zugeführt werden.

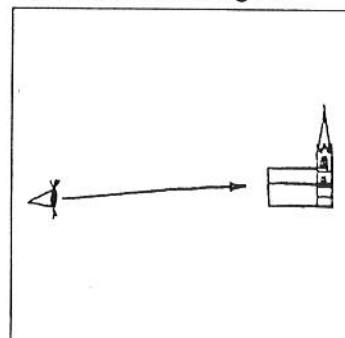
Ackerflächen

5. Die Grüne Mitte verbindet die Stadtteile:

Das wichtigste verbindende Element zwischen den ehemals selbständigen Orten Ober-Roden und Urberach ist neben den Wegen die Rodau. Durch die Aufwertung der Rodau wird diese als symbolisches Band zwischen Ober-Roden und Urberach hervorgehoben und bleibt durchgängig sichtbar. Die Blickverbindung entlang der Rodau wird insbesondere an der Rodautalbrücke nicht durch Geländemodellierungen eingengt. Auch wichtige Blickbeziehungen, wie die axiale Blickbeziehung über den Oberwiesenweg zur Ober-Röder Kirche, werden freigehalten. Den Heiligenweg gibt es schon sehr lange. Als eine solche traditionelle Verbindung wird er auch weiterhin erhalten.

Rodau
als symbolisches Band

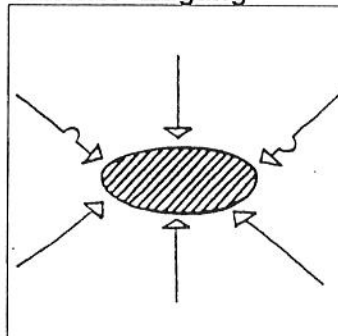
Blickbeziehungen



Die Grüne Mitte ist ein Ort der Begegnung, ein gemeinsamer Ort des Zusammentreffens. Dazu muß die Grüne Mitte auch funktional Bindeglied zwischen den Stadtteilen sein. Um diese Funktion erfüllen zu können und um den Bewohnern aller Stadtteile einen guten Zugang zur Grünen Mitte bereitstellen zu können, wird darauf geachtet, dass man von allen Seiten leichten Zugang zur Grünen Mitte hat. Wichtige Fuß-/Radverbindungen werden erhalten und zu einem Rundweg ergänzt. Es werden sichere und angenehme Verbindungen für Kinder, Fußgänger und Radfahrer von bestehenden und neuen Wohngebieten zur Grünen Mitte hergestellt. Dazu gehören z.B. zusätzliche gesicherte Übergänge an Straßen und an der Bahnlinie bzw. Unterführungen, Zuwegungen zur Grünen Mitte, die innerhalb von Grünverbindungen oder schwach verkehrsbelasteten Straßen liegen. In der Grünen Mitte gibt es verschiedenartige Orte zum Verweilen, zum

Ort der Begegnung

leichter Zugang



gesicherte Übergänge

Grünverbindungen

Orte zum Verweilen

Nachrichten- und Gedankenaustausch, sowie für gemeinsame Beschäftigungen. Die Schaffung eines Parkcafés oder eines Biergarten kann erwogen werden. Auch die Eingänge zur Grünen Mitte sind gut erkennbar und ansprechend gestaltet. Die Siedlungsränder werden so ausgebildet, dass sie einen angemessenen Übergang zur Grünen Mitte bilden.

Eingänge**Siedlungsränder**

Die Trennung durch den Rödermarkring bildet eine störende Barriere. Die vom Ring ausgehenden Lärmbelastungen werden kurzfristig beseitigt.

Rödermarkring

6. Die Grüne Mitte erweckt Phantasie und Poesie:

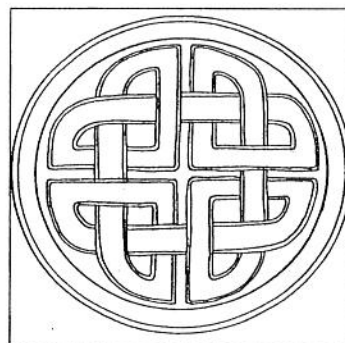
Die Grüne Mitte war schon ein Ort der Phantasie und Poesie als noch niemand von der Grünen Mitte sprach. Beredtes Zeugnis dafür liefert der Aufsatz „Der sommerliche Bach“ von Nikolaus Schwarzkopf. Dieser Bach hatte damals allerdings noch einen anderen Verlauf. Es gab noch wenige Schlingen im Lauf und auch flache Stellen, an denen man an das Wasser heran konnte. Diese Bedingungen sollen durch den Rückbau der Rodau wieder entstehen, so wie es sich wohl auch Nikolaus Schwarzkopf gewünscht hätte. Es bedarf dann nur noch ein Sich-einlassen auf den Bach und die Landschaft, die Wahrnehmung mit allen Sinnen um Phantasie, Poesie und Empfindung fließen zu lassen.

Nikolaus Schwarzkopf

„Dann hast du sogleich Wald,
Wiese, Wasser, Wolken und
Wind um dich her, und dein
Herz begehrt auf, deine Sinne
begehren auf, du siehst, hörst,
riechst, schmeckst und tastest
die Heimat.“

Ein Ort der Phantasie und Poesie vermittelt dem Besucher innere Ruhe. Hektik und Aufgeregtheit sind diesem Ort fremd. Das Schöne, das Attraktive und das Spannende dieses Ortes drängen sich dem Besucher oft nicht auf. Er muß es suchen, er muß es entdecken, er muß es erkennen und er muß sich darauf einlassen. Es fehlen daher auch die für Freizeitparks typischen, grellen und Aufmerksamkeit heischenden Attraktionen, die bald schon ihren Reiz verlieren und nur ein Verlangen nach neuen, noch extremeren Reizen erzeugen.

innere Ruhe



„Niemand kann zweimal in denselben Fluss steigen.“
(Heraklit v. Ephesus)

Die Grüne Mitte ist ein Ort der Ruhe und der ständigen Veränderung. Sie ist dynamisch. Sie ist nie gleich. Sie birgt ein dauerndes Werden und Vergehen und wieder neues Werden, ein sich wiederholendes Auf und Ab. Dynamik und Wandel sind ihr Thema und ihr Wesen.

Werden und Vergehen

Dynamik und Wandel